Bauhaus (1)

1919 - 1933

ARCHITEKTUR

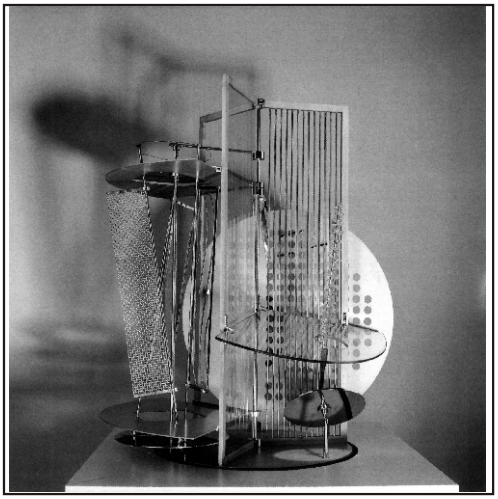
vom Funktionalismus ausgehend - Funktionsanalyse
wesentliche Merkmale (Bsp. Bauhaus Dessau):
- Negieren der Schwerkraft durch Absetzen der Baukörper vom Boden
- Entstofflichung der Baumasse, Transparenz - großflächige Verglasung
- funktionelle Gliederung - Verzicht auf Symmetrie + repräsentative Formen
- nicht auf den ersten Blick erfassbar - räumliche Organisation erschließt sich beim Herumgehen

alle Direktoren gehörten zu den bedeutendsten Architekten des 20. Jh.
↓
Mies van der Rohe: 1927 Weissenhofsiedlung Stuttgart
1929 Barcelona Pavillon

- Glas/Stahl Architektur / Auflösung der Massen durch Scheiben / Transparenz - Hochhäuser in Chigago

Bauhaus Dessau, W. Gropius 1925/26

PLASTIK

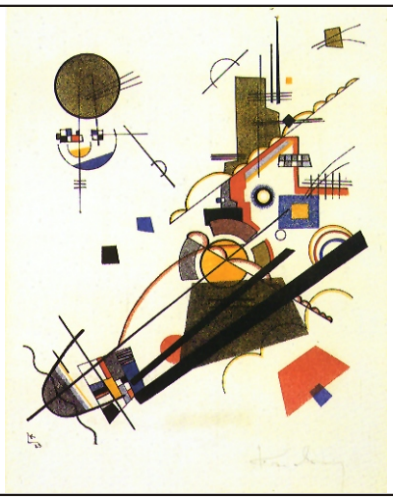


Oskar Schlemmer: Experimente mit Wandreliefs und Freiplastiken
↓ ↓
Schritt von Malerei zur realen Plastizität
- Verbindung von Plastik und Architektur
menschliche Gestalt als Bezugspunkt - "Mensch und Raum"
Licht als Bestandteil der Komposition
- Zeitlicher Faktor (unterschiedliche Räume, Flächen, Körper)
- Dreidimensionalität: Schichtenaufbau, Mehrfachansichten

L. Moholy-Nagy: **- kinetische Plastik**
- Licht und Bewegung im Zentrum (eigentliches, plastisches Gebilde tritt zurück - räumliche Bewegung v. Licht + Schatten tritt in den Vordergrund)
↓
Plastik: Apparat der Demonstration komplexer Licht / Raum / Beleuchtungsbeziehung - dient Wiederholbarkeit der Abläufe

Licht-Raum-Modulator, L. Moholy-Nagy 1922/23

MALEREI



Malerei - übergreifende Tätigkeit
Synthese rationaler + kreativer Elemente (Nähe zur Mathematik + Architektur)
- Grundformen / Primärfarben - Neigung zur **Theorie - ABSTRAKTION**

Vorkurs: J. Itten (Farblehre - 1961)
↓
Metaphysik - **Farb - Formzusammenhang**
- Quadrat - Materie / rot - statisch, schwer
- Dreieck - Denken / gelb - kämpferisch, aggressiv, schwerelos
- Kreis - ewig bewegter Geist / blau - Entspanntheit, stetige Bewegung

bedeutende Maler am Bauhaus:
Itten, Feininger, Schlemmer, Klee, Kandinsky, Moholy-Nagy

Fröhlicher Aufstieg, W. Kandinsky 1923

BÜHNE

Unabhängig vom Bauhaus entwickelte Schlemmer (mit dem Tänzerpaar A. Burger + E. Hötzel) 1916-1922 das **Triadische Ballett -** triadisch (griech.: Dreiklang)
- Ordnungsprinzip, nach dem das Ballett aufgebaut ist:
3 Akteure / 18 Kostüme / 12 Tänzer / 3 Abteilungen -
- Hintergrund: 1) heiter - burlesk / **GELB**
2) festlich - getragen / **ROSA**
3) mystisch - phantastisch / **SCHWARZ**
↓
Gesamtkunstwerk - bildende Kunst (vorrangig)
- angewandte Kunst
- Musik
- darstellende Kunst
- Bewegung von Farben und Formen im Raum
- Bestimmung von Schritten und Gesten / Bewegung durch das Kostüm (Bewegungseinschränkung)
- Mensch wird geometrischer Form unterworfen

Triadisches Ballett (Goldkugel, Spirale, Tänzer türk., Drahtkost., Taucher, Abstrakter, Scheibenkost.)**, O. Schlemmer 1932**